

Der Reifenmarkt in Deutschland: Ganzjahresreifen im Trend

Der deutsche Reifenersatzmarkt entwickelte sich im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2015 negativ. Insgesamt ist der Absatz von Reifen für Pkw, 4x4 bzw. SUV und Leicht-Lkw leicht zurückgegangen. Der Markt für Lkw-Reifen entwickelte sich hingegen stabil. Das sind aktuelle Ergebnisse der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) anlässlich der internationalen Leitmesse „Reifen“ vom Dienstag, 24. Mai bis Freitag, 27. Mai 2016, in Essen. Deutlich im Trend: die Ganzjahresreifen für Pkw.

„O bis O – von Oktober bis Ostern“: An diese Faustregel zur Nutzung von Winterreifen hielten sich im vergangenen Winter nur wenige Autofahrer. Kühle Osterfeiertage und winterliche Witterungsverhältnisse im April verzögerten den Abverkauf von Sommerreifen in Deutschland erheblich. Insgesamt wurden im ersten Quartal deutlich weniger Sommerreifen verkauft. Der Absatz von Reifen für Pkw, 4x4 bzw. SUV und Leicht-Lkw verringerte sich im Zeitraum von April 2015 bis März 2016 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 6 Prozent.

Die häufig und schnell wechselnden Witterungsbedingungen befördern den Trend, Ganzjahresreifen zu kaufen. Vor allem in schneearmen Gebieten sind Allwetterreifen bei den Verbrauchern beliebt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Absatz in diesem Segment zwischen Januar und März um 10 Prozent auf circa 470 000 Stück gestiegen. Im ersten Quartal machten Ganzjahresreifen bereits 16 Prozent aller verkauften Reifenmodelle aus. Immer mehr Reifenhersteller reagieren auf die veränderte Nachfrage und bieten neue Produkte und Profile für diese Marktnische an. Um diese Reifen mit den gesetzlich vorgeschriebenen Wintereigenschaften auszustatten, verwenden die Hersteller innovative Kautschukmaterialien.

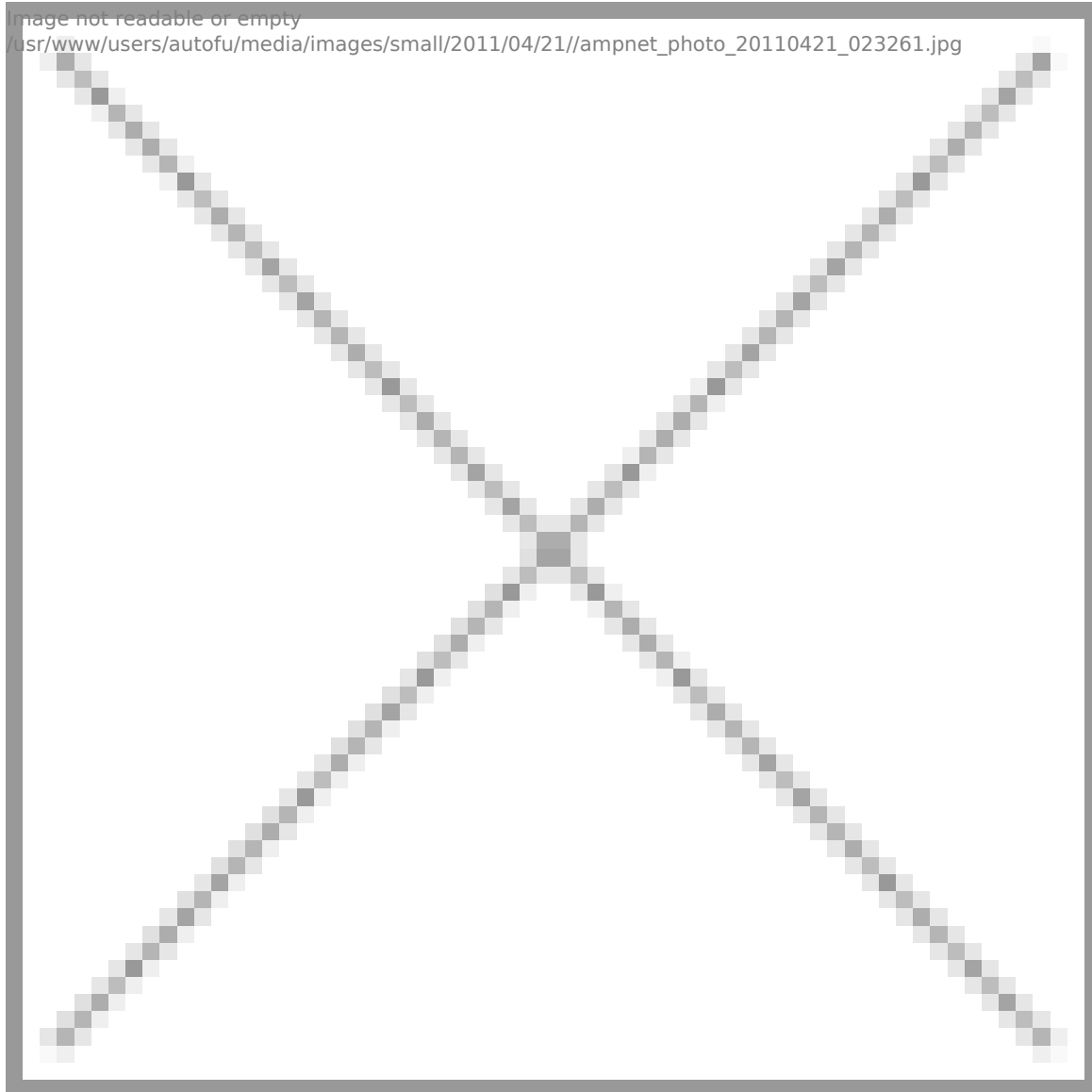
Neben dem Trend zu immer größeren Fahrzeugen (SUV) mit größeren Felgendurchmessern liegt der Fokus darauf, die Pannensicherheit und Kraftstoffeffizienz zu verbessern. Zu Produkten mit verstärkten Seitenwänden beziehungsweise Runflat-Reifen, die schon länger auf dem Markt sind, gesellen sich nun Reifen mit der sogenannten Seal-Technologie. Diese Produkte enthalten eine zusätzliche Schicht, die

den Reifen nach Beschädigung oder Durchstich wieder versiegelt. Im ersten Quartal 2016 war eine noch zu vernachlässigende Anzahl der verkauften Reifen mit der Seal-Technologie ausgestattet (0,3 Prozent). Die Wachstumsrate für Produkte mit dieser Technologie beträgt jedoch im Zeitraum von Januar bis März 2016 im Vergleich zum Vorjahr 7,5 Prozent.

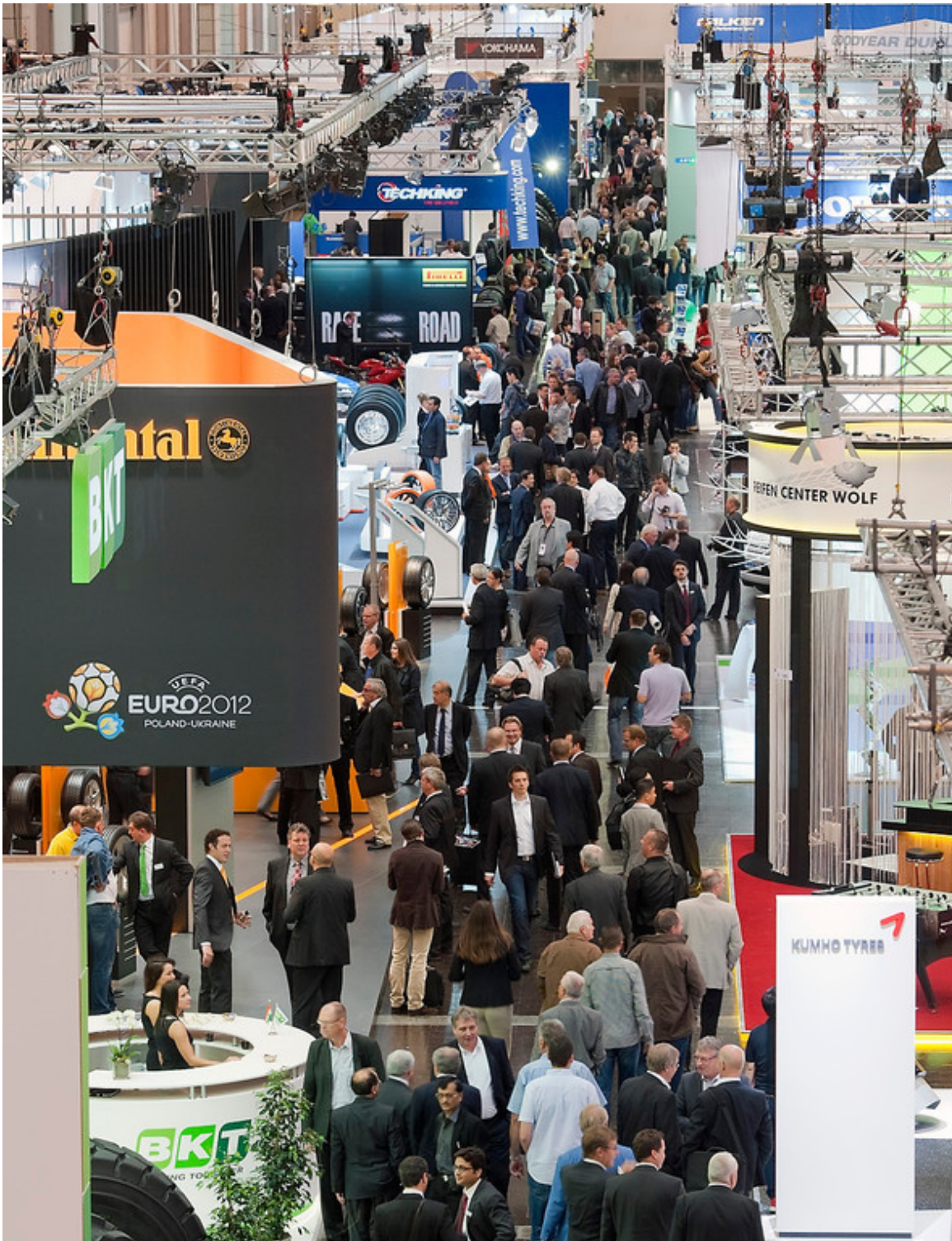
Der Markt für Lkw-Reifen ist in Deutschland stabiler und weniger den Witterungsbedingungen unterworfen. Von Januar bis März 2016 stieg die Anzahl der verkauften Lkw-Neureifen um 13 Prozent auf circa 323.000 Stück im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Absatz wuchs im Vergleich zum Vorjahresquartal am stärksten im Segment der Bereifung für Nahverkehrsbusse (34 Prozent) und im Segment mit dem Nutzungsschwerpunkt Autobahn (Highway/Long Haul) (29 Prozent). Das größte Segment für Lkw-Bereifung sind weiterhin die für den regionalen Transport optimierten Reifen mit einem Absatzvolumen von 67 Prozent im ersten Quartal verglichen zum Vorjahreszeitraum.

Steigende Transportvolumina und die anhaltende Verlagerung der Logistik von der Schiene auf die Straße beeinflussen die Verkaufsstückzahlen von Lkw-Reifen anhaltend positiv. Im Gegenzug zum Ersatzgeschäft von Lkw-Neureifen entwickelte sich der Markt für runderneuerte Reifen im ersten Quartal verglichen zum Vorjahresquartal negativ (minus 11 Prozent). Preisgünstige Importmarken in der Lkw-Neubereifung sind eine Konkurrenz für den Markt für Runderneuerung. Laut GfK wurden im deutschen Reifenfachhandel in den ersten drei Monaten circa 124 000 runderneuerte Lkw-Reifen verkauft. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Logo Reifen-Messe



Reifen-Messe in Essen.
